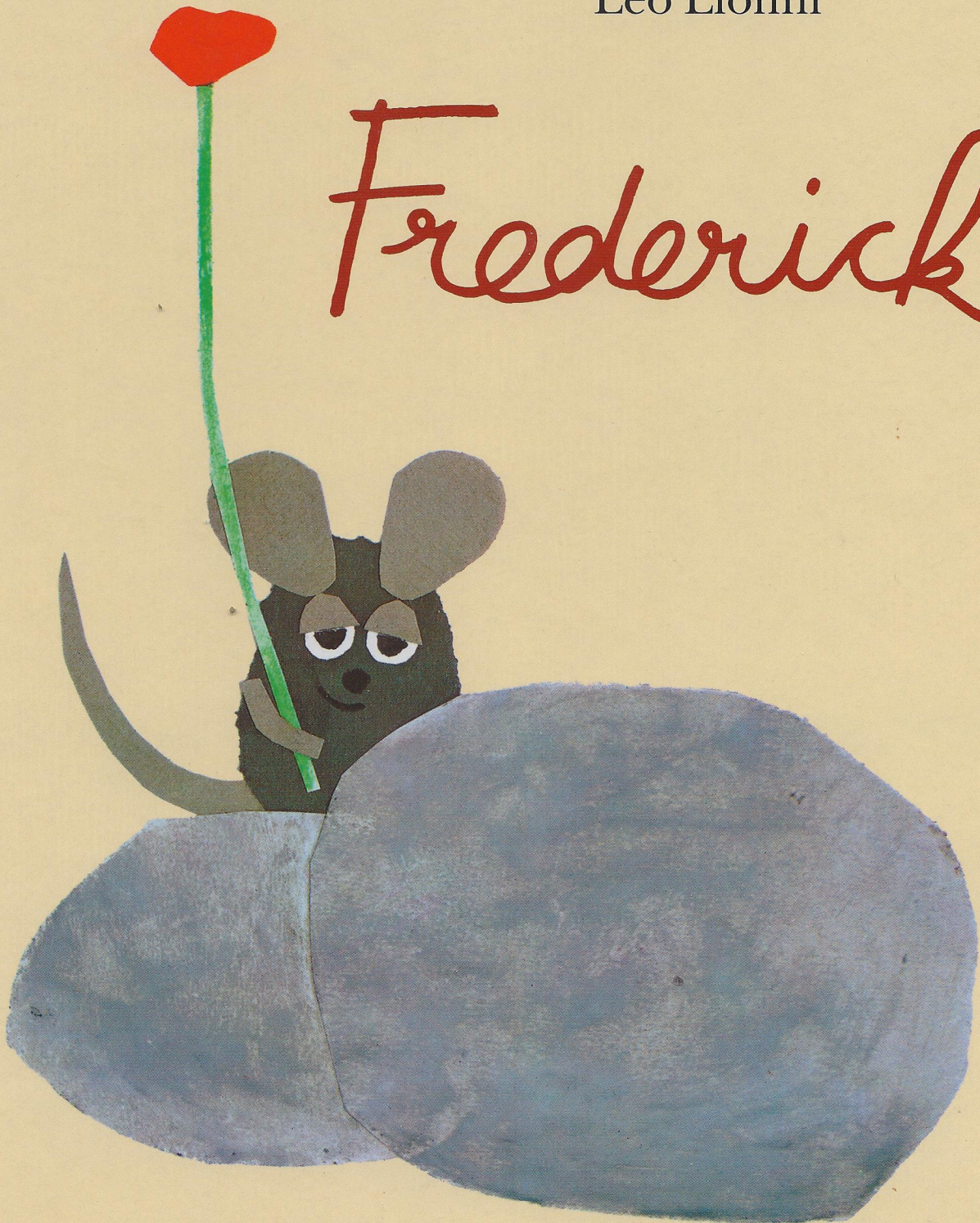


Leo Lionni

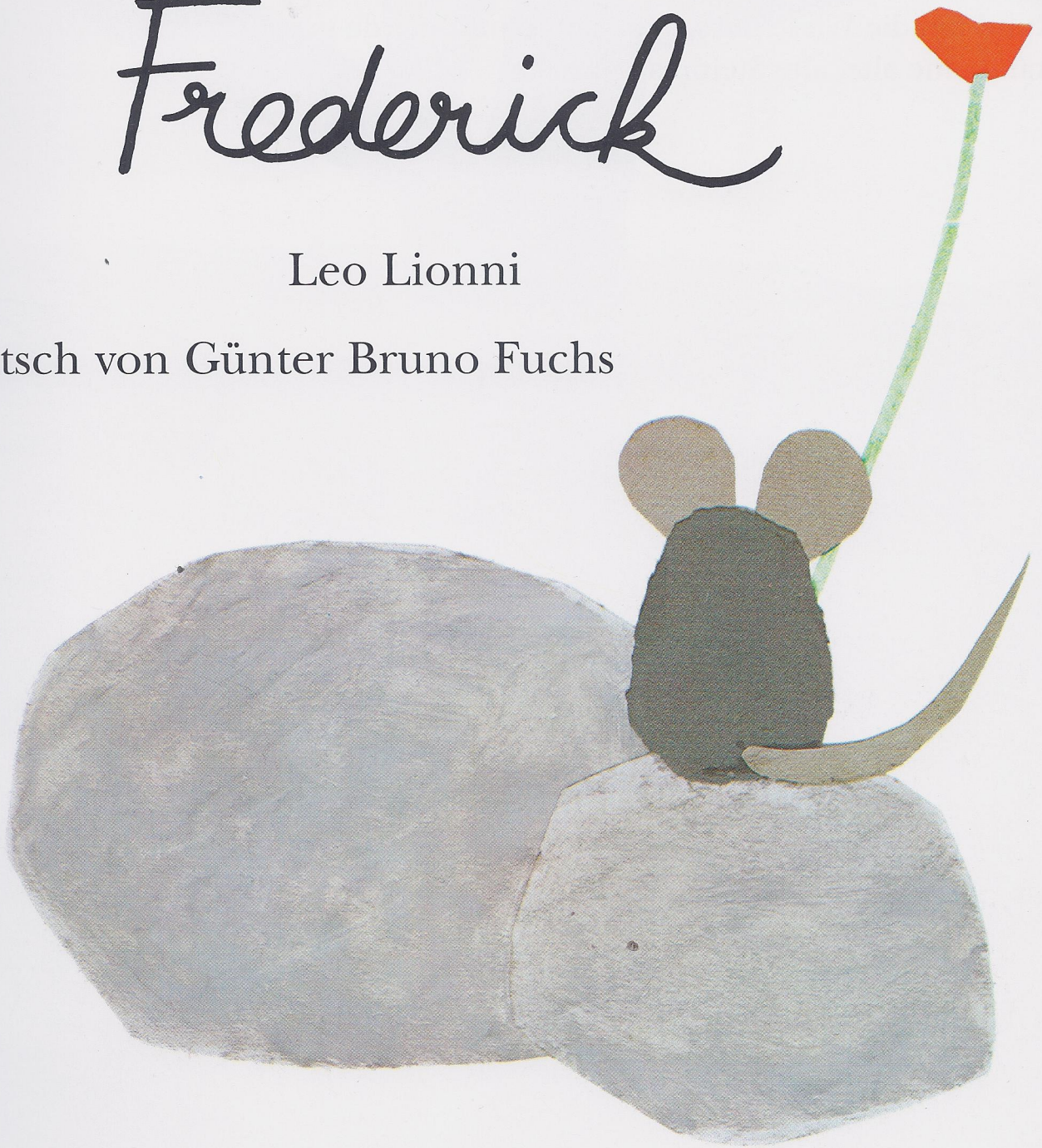
Frederick



Frederick

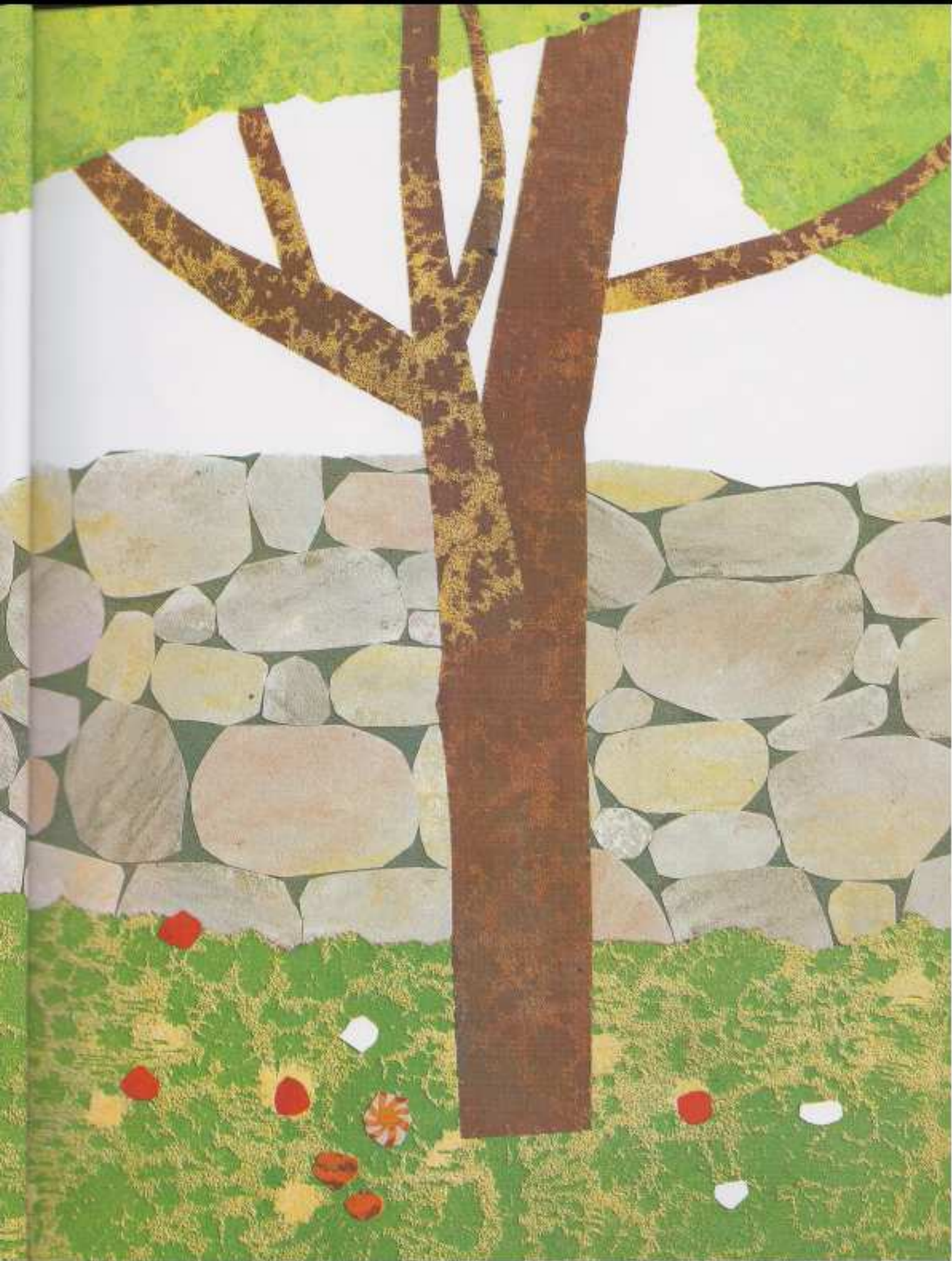
Leo Lionni

Deutsch von Günter Bruno Fuchs



Rund um die Wiese herum, wo Kühe und Pferde grasten,
stand eine alte, alte Steinmauer.





In dieser Mauer – nahe bei Scheuer und Kornspeicher –
wohnte eine Familie schwatzhafter Feldmäuse.



Aber die Bauern waren weggezogen, Scheuer und Kornspeicher standen leer.
Und weil es bald Winter wurde, begannen die kleinen Feldmäuse Körner, Nüsse
Weizen und Stroh zu sammeln. Alle Mäuse arbeiteten Tag und Nacht.
Alle – bis auf Frederick.





»Frederick, warum arbeitest du nicht?«, fragten sie.

»Ich arbeite doch«, sagte Frederick, »ich sammle Sonnenstrahlen für die kalten, dunklen Wintertage.«



Und einmal sah es so aus, als sei Frederick halb eingeschlafen.
»Träumst du, Frederick?«, fragten sie vorwurfsvoll. »Aber nein«, sagte er,
»ich sammle Wörter. Es gibt viele lange Wintertage – und dann
wissen wir nicht mehr, worüber wir sprechen sollen.«



Und als sie Frederick so dasitzen sahen, wie er auf die Wiese starrte,
sagten sie: »Und nun, Frederick, was machst du jetzt?«
»Ich sammle Farben«, sagte er nur, »denn der Winter ist grau.«



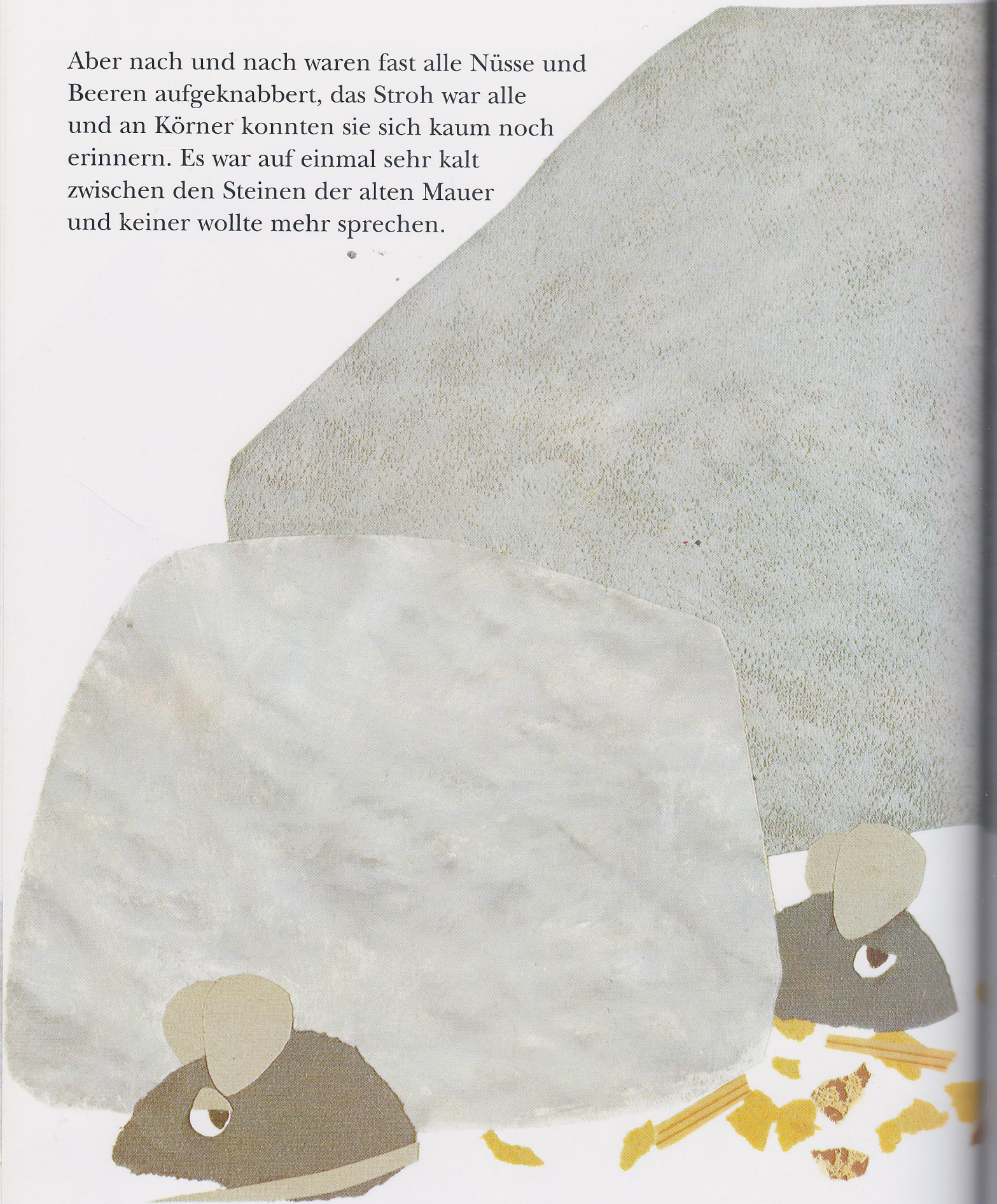
Als nun der Winter kam und der erste Schnee fiel,
zogen sich die fünf kleinen Feldmäuse
in ihr Versteck zwischen den Steinen zurück.



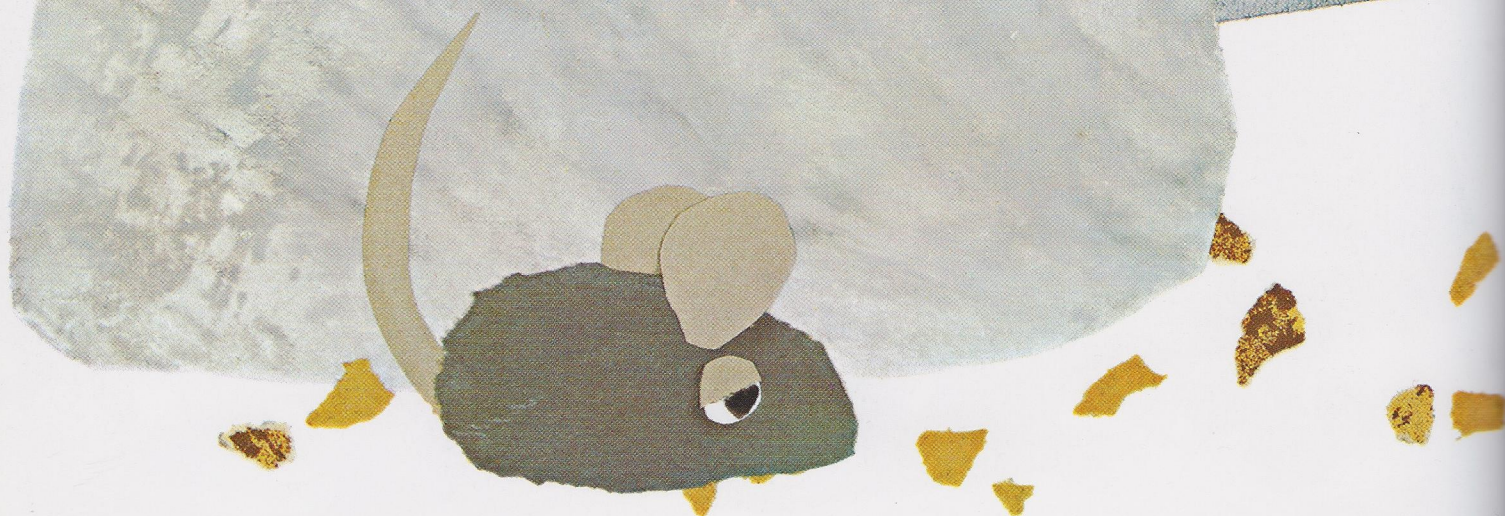
In der ersten Zeit gab es noch viel zu essen
und die Mäuse erzählten sich Geschichten
über singende Füchse und tanzende Katzen.
Da war die Mäusefamilie ganz glücklich!



Aber nach und nach waren fast alle Nüsse und Beeren aufgeknabbert, das Stroh war alle und an Körner konnten sie sich kaum noch erinnern. Es war auf einmal sehr kalt zwischen den Steinen der alten Mauer und keiner wollte mehr sprechen.



Da fiel ihnen plötzlich ein,
wie Frederick von Sonnenstrahlen,
Farben und Wörtern gesprochen hatte.
»Frederick«, riefen sie,
»was machen *deine* Vorräte?«



»Macht die Augen zu«, sagte Frederick
und kletterte auf einen großen Stein.
»Jetzt schicke ich euch die Sonnenstrahlen.
Fühlt ihr schon, wie warm sie sind?
Warm, schön und golden?«
Und während Frederick so von
der Sonne erzählte, wurde
den vier kleinen Mäusen
schon viel wärmer.





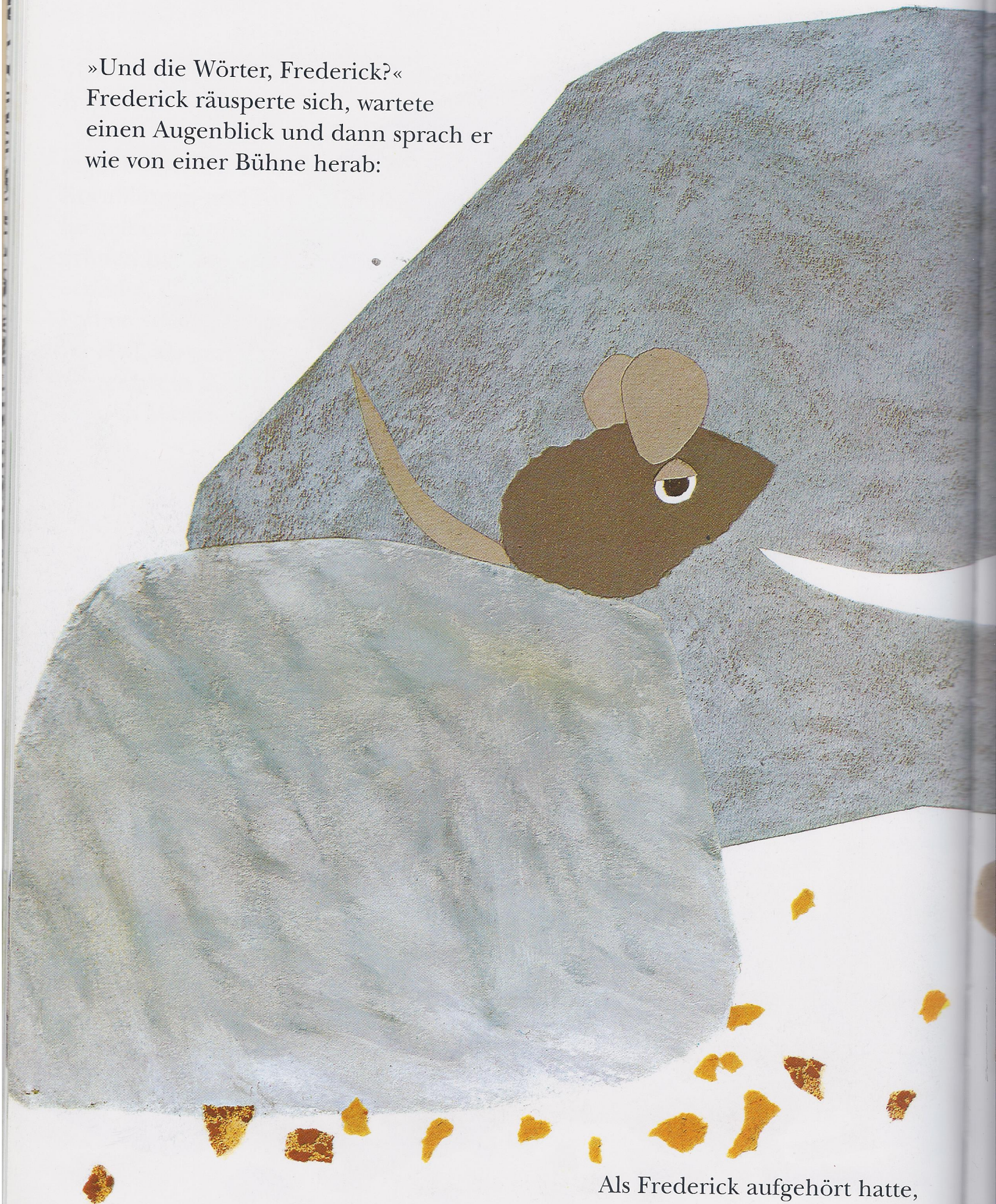
Ob das Fredericks Stimme gemacht hatte? Oder war es ein Zauber?

»Und was ist mit den Farben, Frederick?«, fragten sie aufgeregt.

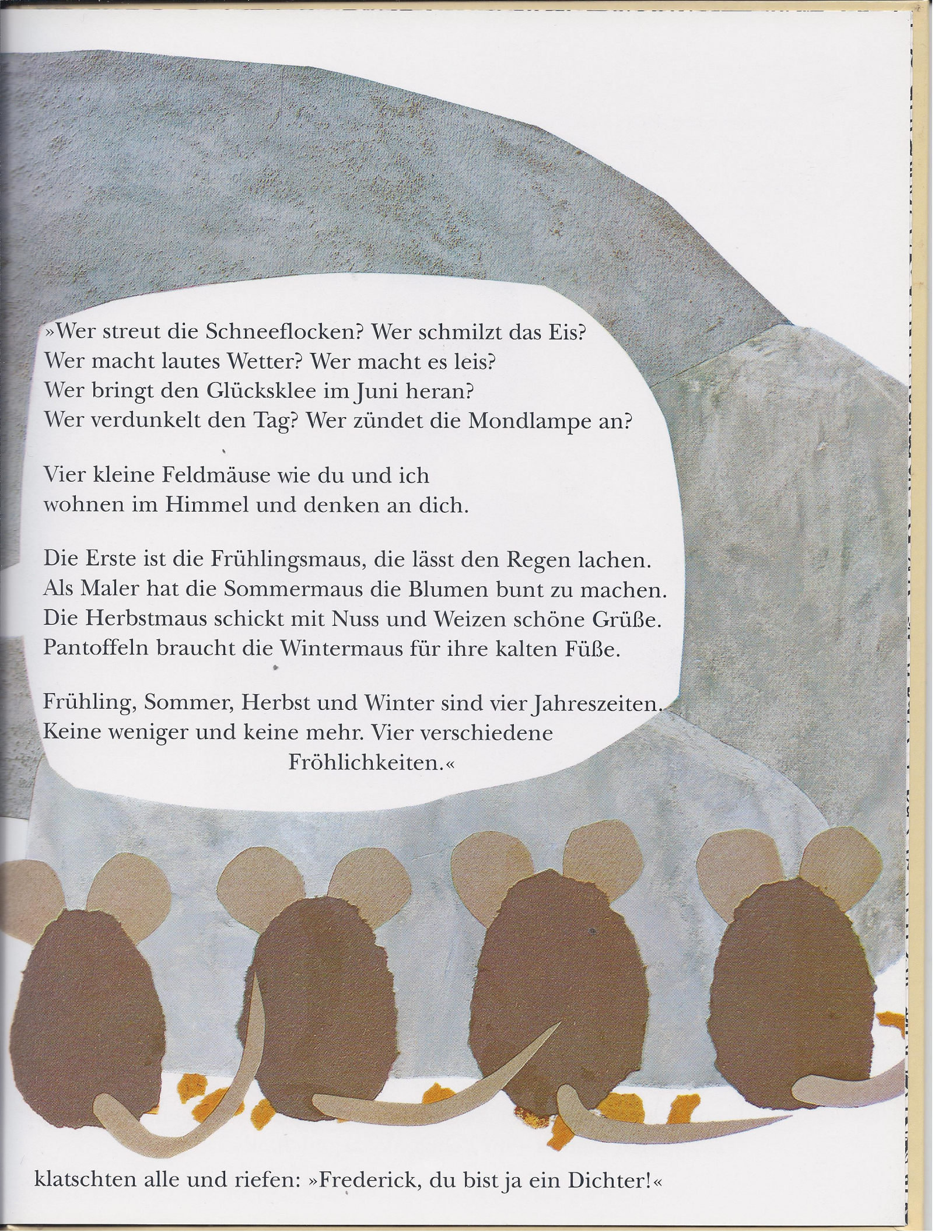
»Macht wieder eure Augen zu«, sagte Frederick. Und als er von blauen Kornblumen und roten Mohnblumen im gelben Kornfeld und von grünen Blättern am Beerenbusch erzählte, da sahen sie die Farben so klar und deutlich vor sich, als wären sie aufgemalt in ihren kleinen Mäuseköpfen.



»Und die Wörter, Frederick?«
Frederick räusperte sich, wartete
einen Augenblick und dann sprach er
wie von einer Bühne herab:



Als Frederick aufgehört hatte,



»Wer streut die Schneeflocken? Wer schmilzt das Eis?
Wer macht lautes Wetter? Wer macht es leis?
Wer bringt den Glücksklee im Juni heran?
Wer verdunkelt den Tag? Wer zündet die Mondlampe an?

Vier kleine Feldmäuse wie du und ich
wohnen im Himmel und denken an dich.

Die Erste ist die Frühlingsmaus, die lässt den Regen lachen.
Als Maler hat die Sommermaus die Blumen bunt zu machen.
Die Herbstmaus schickt mit Nuss und Weizen schöne Grüße.
Pantoffeln braucht die Wintermaus für ihre kalten Füße.

Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind vier Jahreszeiten.
Keine weniger und keine mehr. Vier verschiedene
Fröhlichkeiten.«



klatschten alle und riefen: »Frederick, du bist ja ein Dichter!«



Frederick wurde rot, verbeugte sich und sagte bescheiden:
»Ich weiß es – ihr lieben Mäusegesichter!«

Leo Lionni (1910–1999), geboren in Amsterdam, studierte in Zürich und Genua Wirtschaftswissenschaften und war zugleich als Grafiker und Maler tätig. 1939 emigrierte er in die USA und arbeitete dort als Grafikdesigner u.a. für den Olivetti-Konzern und die Magazine »Time« und »Life«. 1962 ließ er sich als freischaffender Künstler in Italien nieder. Der Vater der weltweit beliebten und erfolgreichen Bilderbuchfigur *Frederick* veröffentlichte rund 30 Bilderbücher, von denen viele preisgekrönt sind und alle gleich mehrere Lesergenerationen begeistern.

Umwelthinweis:

Dieses Buch wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
Die Einschrumpffolie – zum Schutz vor Verschmutzung –
ist aus umweltverträglichem und recyclingfähigem PE-Material.

Auf der Auswahlliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis

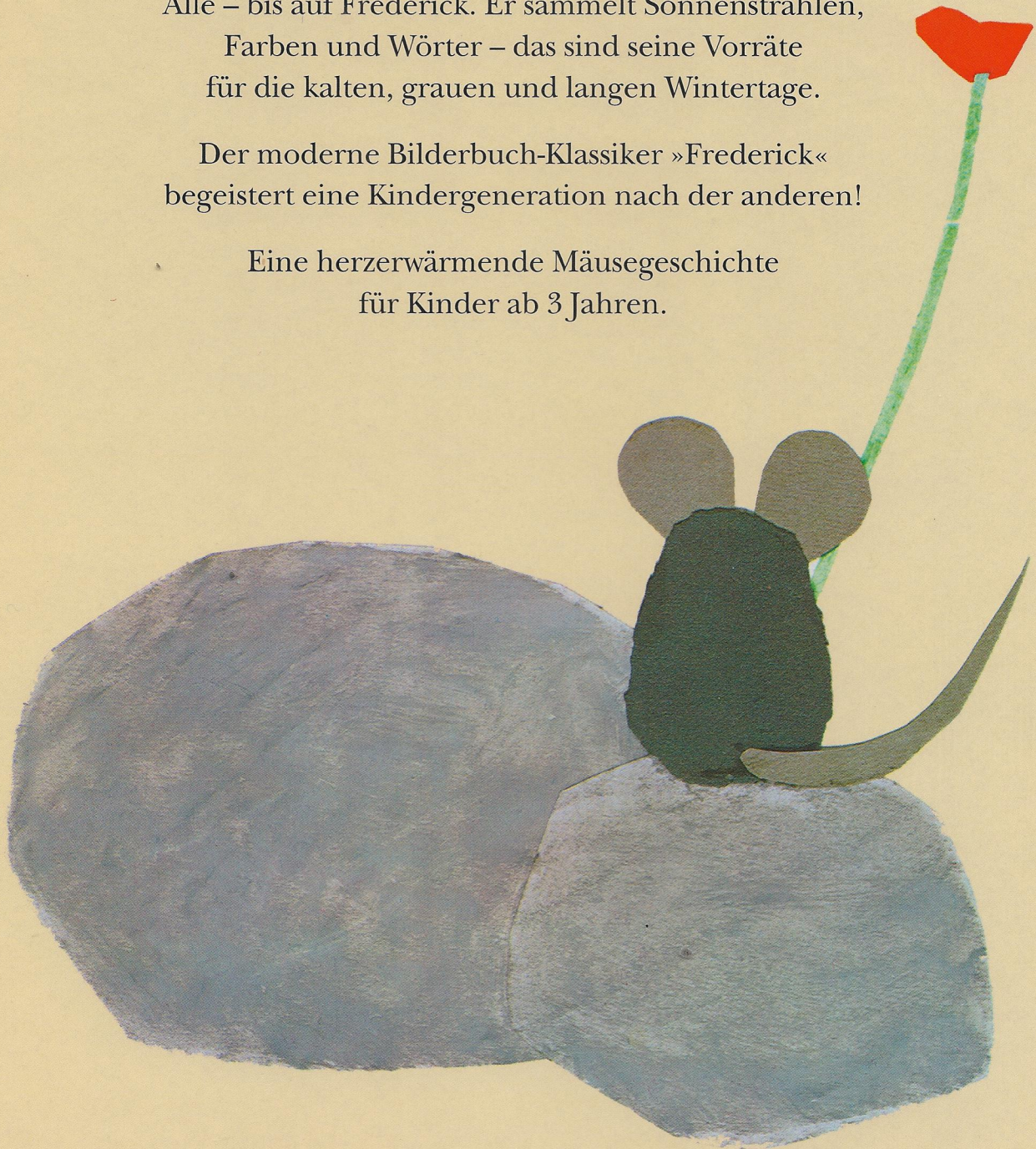
Ungekürzte Lizenzausgabe
der RM Buch und Medien Vertrieb GmbH
und der angeschlossenen Buchgemeinschaften
Copyright © 1967 by Leo Lionni. Copyright renewed 1995 by Leo Lionni
Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel *Frederick* bei
Alfred A. Knopf, a division of Random House, Inc., New York, N.Y., USA
This translation published by arrangement with
Random House Children's Books,
a division of Random House, Inc.
© 1967, 2003 für die deutschsprachige Ausgabe Beltz & Gelberg
in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel
Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten
Die deutsche Ausgabe erschien erstmals 1967 im Middelhaue Verlag
Aus dem Amerikanischen von Günter Bruno Fuchs
Neue Rechtschreibung
Gesamtherstellung: Druck Partner Rübelmann, Hemsbach
Einbandgestaltung: Roland Huwendiek

Printed in Germany 2007
Buch-Nr. 093639
www.derclub.de
www.donauland.at
www.bertelsmannclub.ch
www.nsb.ch

Der Winter naht.
Alle Feldmäuse arbeiten Tag und Nacht,
sammeln Körner und Nüsse, Weizen und Stroh.
Alle – bis auf Frederick. Er sammelt Sonnenstrahlen,
Farben und Wörter – das sind seine Vorräte
für die kalten, grauen und langen Wintertage.

Der moderne Bilderbuch-Klassiker »Frederick«
begeistert eine Kindergeneration nach der anderen!

Eine herzerwärmende Mäusegeschichte
für Kinder ab 3 Jahren.



93639 3

